

Neue Technologien: Senioren für Studie gesucht

Forscher von Eurac Research testen unterschiedliche Assistenzsysteme für ein unabhängiges Leben zuhause

Sensoren, die Unregelmäßigkeiten in der Tagesroutine melden oder eine Notfalluhr, die erlaubt Kontakt mit der Notfallzentrale oder einer Bezugsperson herzustellen und Stürze meldet: Das sind nur einige der Hilfsmittel, die in einem europaweiten Projekt entwickelt wurden. Die Experten für Public Management von Eurac Research möchten nun herausfinden, wie die Technologien die Lebensqualität von älteren Menschen tatsächlich verbessern und suchen interessierte Personen, die bereit sind, die neuen Technologien 12 Monate lang zu testen.

Voraussetzungen für die Teilnehmer sind, das 65. Lebensjahr erreicht zu haben, in Bozen und Umgebung sesshaft zu sein und einen Angehörigen oder eine vertraute Person zu haben, die ebenfalls an der Studie teilzunehmen. „Wir möchten in mehreren Fragebogenrunden ergründen, wie hilfreich die getesteten technischen Geräte für die Teilnehmer tatsächlich sind und inwiefern sie dazu beitragen, dass ältere Personen unabhängig zuhause leben können“, erklärt Sonja Vigl von Eurac Research.

Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen unterteilt, wobei eine Gruppe die Technologien im vollen Umfang nutzt. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, braucht es zum Vergleich auch eine Personengruppe, die die Technologien nicht nutzt. Per Zufallsprinzip wird entschieden, welcher Gruppe die Teilnehmer zugewiesen werden.

Die Pilotstudie findet in Italien, Österreich, Slowenien und den Niederlanden statt. Sie wird von der Europäischen Union und dem italienischen Ministerium für Bildung, Universitäten und Forschung unterstützt.

Interessierte können mit dem Institut für Public Management von Eurac Research Kontakt aufnehmen unter der Telefonnummer 335 7671231 oder per E-Mail i-evaal@eurac.edu.

Bozen, 09.05.2019

Kontakt: Sara Senoner, sara.senoner@eurac.edu, Tel. 0471 055 023